

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. Das Ende an Oder und Pregel	13
3. Der Neuanfang an Rhein und Ruhr	
3.1. Entstehung und Anfänge des Landes Nordrhein-Westfalen.....	19
3.2. Der ostdeutsche Bevölkerungsanteil im westdeutschen Land	21
3.3. Die Wieder- und Neugründung der Parteien und die Landtagswahl 1947.....	25
4. Entstehung der Verbände	
4.1. Verlorene Jahre, verlorenes Vertrauen: Das Koalitionsverbot.....	29
4.2. Georg Goebel: Der große Vertriebenenpolitiker für Nordrhein-Westfalen?	33
4.3. „Fern, doch treu“ – Die Entstehung von Landsmannschaften und VOL	38
4.4. Der Landesbeirat – Aktive Integration oder entmündigende Abhängigkeit?.....	43
4.5. Die umkämpfte Gründung des Landesverbandes der Ostvertriebenen	46
5. Die Parteien und die Deutschen aus dem Osten	
5.1. Weltanschauliche Nähe, menschliche Distanz? Die junge CDU und „ihre“ Vertriebenen	51
5.2. Sozialdemokratische Sandkastenspiele und liberale Verbandsferne – Die holprigen Anfänge der Vertriebenenpolitik von SPD und FDP.....	57
5.3. Die Vertriebenen und die Bundestagswahl 1949	65
5.4. Die NRW-Landtagswahl 1950 und Goebels Abgang	70
6. Der BHE und das Land im Westen	
6.1. Soziales Gewissen (nur) der Einheimischen? Die Landesvertriebenenpolitik zwischen Umsiedlung und Lastenausgleich ...	75
6.2. Entstehung des Blockes und Erfolge in den Ländern.....	81
6.3. Die „Soziale Mitte“ auf dem Weg in die Bundesregierung	86
6.4. „Fußkranker der Bundespartei“? Der Landesverband NRW unter Ernst Turmann	90
7. Spaltung in Bonn, Scheitern in Düsseldorf	
7.1. „Diese ewigen Quertreibereien“ – Die Kämpfe zwischen den Verbänden.....	97
7.2. Die gesamtdeutsche Karte: Spaltung statt Aufbruch	104
7.3. Im Rennen die Pferde wechseln Rücktritte Turmanns und Krafts und der Parteiwechsel Kathers	110
7.4. Der Kampf um den Landtagseinzug.....	114
7.5. Von Scheitern in NRW zum Austritt der „K.O.-Gruppe“	123
8. Ergebnis und Ausblick	177
9. Quellen- und Literaturverzeichnis	135